

Brotgetreidereserven unerlässlich. Wir sind verantwortlich dafür, daß schon zur Frühjahrseinstellung 1964 in jeder LPG alles unternommen wird, was dazu beiträgt, die Getreideproduktion zu erhöhen. Dazu ist es vor allem notwendig, daß wir die Hektarerträge steigern und nicht zulassen, daß der Umfang der Getreideanbaufläche vermindert wird, es ist notwendig, daß wir die ertragreichsten Sorten anbauen, den Wintergerstenanbau erhöhen, die Getreidebestände durch gute Bodenbearbeitung und chemische Unkrautbekämpfung unkrautfrei halten und das Getreide verlustlos ernten und lagern. Eine kontinuierliche Steigerung der tierischen Produktion erfordert, daß jede LPG Futtergetreidereserven anlegt, um damit witterungsbedingte Ertragsschwankungen auszugleichen.

Die Erhöhung der Getreideerträge erfordert aber auch, daß die chemische Industrie und das Transportwesen dafür sorgen, daß der Dünger unter allen Umständen termingerecht geliefert wird.

Mehr Futter für die Viehwirtschaft

Mit höheren Erträgen der Feldwirtschaft stabilisieren wir die Futtergrundlage für unsere wachsenden Viehbestände. Auf diesem Wege beseitigen wir den Widerspruch, der in vielen unserer LPG zwischen den Bedürfnissen der Viehwirtschaft und der damit meist nicht Schritt haltenden Futterproduktion besteht. Dort liegen in den meisten LPG große Reserven zur Steigerung der Produktion, zur Senkung der Kosten und zur Erhöhung der Rentabilität.

Schwerpunkt ist die Erzeugung von ausreichenden Mengen an Qualitätsfutter für die Rinderbestände, um die Milchproduktion zu erhöhen, eine ordnungsgemäße Jungviehaufzucht zu ermöglichen und zugleich die Eiweißversorgung für die Sauenhaltung und die Ferkelaufzucht verbessern zu können. Jede LPG muß die Futterwirtschaft so organisieren, daß von der vorhandenen Haupt- und Zusatzfutterfläche das wirtschaftseigene Grundfutter für 3000 kg Milch je Kuh des im Plan festgelegten Kuhbestandes erzeugt wird. Besondere Aufmerksamkeit ist dem erweiterten Anbau eiweißreicher Leguminosen zu widmen. Durch mehr Luzerne und Klee gras im Hauptfutterbau und mehr Leguminosen als Zwischenfrüchte können wir das Vieh auch im Winter ausreichend mit Eiweiß versorgen und ganzjährig hohe Leistungen erzielen.

Die Futtergrundlage für unsere Schweinebestände verbessern wir dadurch, daß wir in den nächsten Jahren die Hektarerträge an Getreide und Kartoffeln weiter erhöhen und die zum Teil noch großen Ertragsschwankungen beseitigen. Außerdem muß durch sachgemäßes Füttern, insbesondere den umsichtigen Einsatz des vorhandenen Eiweißes, das Futter besser ausgenutzt und die Mastzeit verkürzt werden. Wir halten es für erforderlich, daß in allen LPG die Tätigkeit von Spezialistengruppen für die Futterproduktion entwickelt wird und daß die Spezialistengruppen und Feldbaubrigaden an der Erzeugung von mehr Qualitätsfutter und an seiner restlosen Bergung und verlustfreien Lagerung stärker materiell interessiert werden. Die Spezialistengruppen sollen unverzüglich ihre Vorschläge für die Anwendung solcher fortgeschrittenen Methoden zur Gewinnung von Qualitätsfutter wie die Kaltbelüftung, die Bodenschnelltrocknung, die Gewinnung von Anwelk- und Mischsilage, die Silierung stärkereicher Kulturen mit Harnstoff und anderen chemischen Zusätzen ausarbeiten,

Aufgaben in der Viehwirtschaft

Im Mittelpunkt der Aufgaben in der Viehwirtschaft steht die schnellere Vergrößerung der Kuhbestände und der Leistung der Kühe. Das ist sowohl die Voraussetzung für die bessere Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Molkereierzeugnissen als auch für einen stärkeren Einsatz von tierischem Eiweiß in der Schweine- und Geflügelhaltung. Zur Sicherung der Fleischversorgung ist es notwendig, in allen LPG einen hohen Schweinebestand zu halten, die Mastzeiten zu verkürzen, um in kürzerer Zeit hohe Durchschnittsgewichte zu sichern. In der Jungrindermast sind die Durchschnittsgewichte auf mindestens 300 kg zu erhöhen. Der Bestand der Legehennen ist besonders durch den Ausbau der Intensivhaltung zu erweitern.

Das erfordert, daß wir die für den sozialistischen Landwirtschaftsbetrieb erforderlichen neuen Formen der Arbeitsorganisation und Technologie sowie der Fütterung, Haltung und Pflege der Tiere in größeren Beständen besser meistern. Es sind vor allem folgende Aufgaben zu lösen:

Die Spezialistengruppen und Viehzuchtbrigaden arbeiten mit Unterstützung der Tierärzte und der Tierzuchtinspektion aus, wie in den nächsten Jahren durch gesunde Jungviehaufzucht, planmäßige Bedeckung der Färsen. Verkürzung der Zwischenkalbezeiten, sorgfältige Selektion und zielstrebige Bekämpfung der Brucellose die Kuhbestände erhöht und qualitativ bedeutend verbessert werden. Die Aufzuchtpläne müssen fester Bestandteil des Betriebsplanes sein.

In der Jungrinderaufzucht gilt es, die wissenschaftlich begründeten Aufzuchtmethoden durchzusetzen. Die materielle Interessiertheit unserer Viehpfleger ist besonders darauf zu lenken, daß die weiblichen Jungrinder in gute Kondition gebracht werden, damit sie im Alter von 18 Monaten bedeckt werden können. Das verringert die Aufzuchtkosten, führt zu früherer Milchproduktion und damit zu einer rentableren Rinderhaltung.

Die Genossenschaftsbauern der traditionellen Zuchtgebiete, wie in der Altmark, der Lenzer Wische, in Teilen von Mecklenburg, in der Rhön, im Thüringer Wald und so weiter, brauchen alle Unterstützung durch die Landwirtschaftsräte, die Tierzuchtinspektionen und die WB Tierzucht, damit ihre Gebiete wieder zu Zentren der Zucht- und Nutztviehproduktion werden. Ihre Hauptaufgabe ist die Produktion von hochwertigem Zuchtvieh.

In den Grünlandgebieten ist neben dem Hauptproduktionszweig Milchwirtschaft die zusätzliche und konzentrierte Aufzucht von Jungrindern durchzuführen.

Eine gut geleitete Viehwirtschaft in der LPG zeichnet sich vor allem durch Ordnung und genaue Kontrolle aus. Dazu gehört, alle Tiere zu kennzeichnen, über das Bedecken und das Abkalben der Kühe, das Abfätern der Sauen sowie über die mehrjährige Leistungsentwicklung genau Buch zu führen. Dadurch können die Viehwirtschaft exakter geleitet, die Bestandsentwicklung und Leistungssteigerung planmäßig beeinflußt und eine richtige Selektion und Zuchtarbeit betrieben werden. Dafür sind die Leiter der Viehwirtschaftsbrigaden persönlich verantwortlich.

Futtervergeudung und schlechte Futterverwertung durch unwissenschaftliches Füttern sind in vielen LPG